

Elisabeth Zöller: „Wir tanzen nicht nach Führers Pfeife – Ein Tatsachenthriller über die Edelweißpiraten“

Ein Jugendbuch handlungs- und produktionsorientiert erschließen

Markus Oschwald, Freiburg

Illustration: Julia Lenzmann



Die Edelweißpiraten tanzen den Nazis ganz schön auf der Nase herum.

Widerstand ist zwecklos? Über diese Frage macht sich Paul zunächst keine Gedanken. Er kämpft ums nackte Überleben in einer Zeit, in der die Deportation der Juden in die Vernichtungslager bereits auf Hochtouren läuft. Auf seiner Flucht begegnet er Mitgliedern der Widerstandsgruppe „Edelweißpiraten“, die nur aus Jugendlichen besteht. Er freundet sich mit ihnen an und ist plötzlich mit der Frage konfrontiert, ob er sich einfach ducken, verstecken und anpassen soll oder ob er dem Terrorregime etwas entgegensetzen kann.

Klasse: 9/10

Dauer: 13 Stunden

Bereich: ein tiefes Verständnis für die Inhalte des Romans gewinnen; den produktionsorientierten Umgang mit Literatur einüben; sich auf die Abschlussprüfung der Realschule in Baden-Württemberg vorbereiten.

Materialübersicht

1./2. Stunde: Der historische Hintergrund

- M 1 (Fv) Die Edelweißpiraten? – eine Bildbeschreibung
 M 2 (Ab) Eine verhängnisvolle Dienstbesprechung – Einstieg in den Roman
Mit Rätselgitter zu Begriffen des Nationalsozialismus auf CD
Mit Tippkarte für das Verfassen eines Protokolls auf CD



3./4./5. Stunde: Den Romaninhalt verstehen und die Hauptfiguren kennenlernen

- M 3 (Ab) Kreuz und quer durch die Lektüre – Rätsel zur Textkenntnis
 M 4 (Ab) Wer mit wem? – Ein Beziehungsgeflecht optisch darstellen
 M 5 (Fv) „... und sie werden nicht mehr frei sein!“ – Die Hitlerjugend
Mit Tippkarten für das Verfassen eines Dialogs auf CD
Mit Zusatzaufgabe für das Verfassen eines inneren Monologs



6./7. Stunde: Einen inneren Monolog schreiben

- M 6 (Ab) „Hilfe, sie schießen auf uns!“ – Einen inneren Monolog schreiben

8./9. Stunde: Diskutieren und Argumentieren

- M 7 (Ab) „Dann sind wir nicht besser als die!“ – Eine Placemat
Mit Placemat-Kopiervorlage auf CD
 M 8 (Ab) Widerspruch ist zwecklos? – Eine Schreibkonferenz
Mit einem Überblick über die wichtigsten Widerstandsgruppen auf CD



10. Stunde: Einen Tagebucheintrag schreiben

- M 9 (Ab) „Es wird gefährlich!“ – Einen Tagebucheintrag schreiben

11. Stunde: Einen persönlichen Brief schreiben

- M 10 (Ab) „Er musste heute etwas unternehmen!“ – Einen persönlichen Brief schreiben

12./13. Stunde: Ein Interview verfassen

- M 11 (Ab) „Ich war Mitglied der Edelweißpiraten.“ – Ein Interview schreiben

Abkürzungen: Ab = Arbeitsblatt; Fv = Folienvorlage

M 1**Die Edelweißpiraten? – Eine Bildbeschreibung**

Wir klären, was es mit den Edelweißpiraten auf sich hat.



Bild: © NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln



Bild: © picture alliance

Aufgaben

1. Beschreibt die Fotos. Achtet hierbei auf die Frisuren, Gesten, Mimik und Kleidung. Erläutert, welche Unterschiede euch auffallen.

Partner-/Gruppenarbeit:

2. 1943, Köln. Sammelt euer Wissen über Jugendliche zu dieser Zeit in Deutschland (Lebensumstände, Besonderheiten, Probleme, Gefahren ...). Recherchiert z. B. unter www.dhm.de/lemo/kapitel/der-zweite-weltkrieg/widerstand/edelweisspiraten.html, was es mit der Gruppe der Edelweißpiraten auf sich hat. Gestaltet eine Mindmap als Plakat.
3. Versetze dich in eine der abgebildeten Personen hinein. Was könnte sie in diesem Moment denken? Schreib die Gedanken in die Sprechblase.

M 7**„Dann sind wir nicht besser als die!“ – Ein Placemat**

Funktioniert Widerstand nur mit Gewalt? Eine Frage, über die wir diskutieren wollen.

„Wir waren uns doch einig, dass wir ohne Gewalt vorgehen wollten“, sagt sie leise. „Waggons knacken und Lebensmittel klauen, ist das eine. Und damit haben wir ja auch einige Leute versorgt. Aber Menschen über den Haufen schießen, ist was anderes.“ (S. 105)

**Aufgaben**

Gruppenarbeit:

1. Bildet Vierergruppen. Lest zunächst die Textstelle oben noch einmal gemeinsam im Buch nach.
2. Setzt euch um die Placemat-Vorlage, die euch euer Lehrer austeilt. Nun hält jeder in dem vor ihm liegenden Außenfeld fest, was ihm zu dem Begriff „gewaltfreier Widerstand“ einfällt. Ihr könnt Stichworte, Sätze und Fragen notieren.
3. Sobald alle fertig sind, dreht ihr das Blatt jeweils um eine Vierteldrehung, sodass jeder den Text des Nachbarn lesen kann. Ergänzt oder kommentiert die Beiträge des Nachbarn. Dreht dann das Blatt wieder eine Vierteldrehung weiter, bis schließlich jeder alle Kommentare gelesen und ergänzt hat.
4. Diskutiert über eure Kommentare. Schreibt in die Mitte des Placemats, was ihr gemeinsam von gewaltfreiem Widerstand, wie ihn die Edelweißpiraten bis zu diesem Zeitpunkt ausübten, haltet.

Zusatzaufgabe

Seht euch die Übersicht über die verschiedenen Widerstandsgruppen im Nationalsozialismus an (ZM 6). Beschreibt, in welcher Form sie jeweils Widerstand leisteten.

M 8

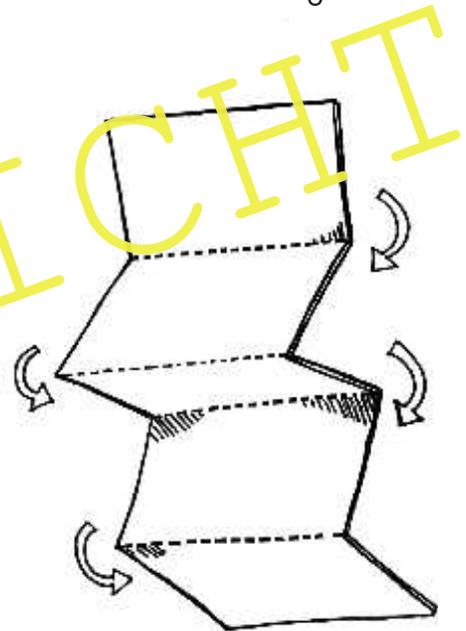
Widerstand ist zwecklos? – Eine Schreibkonferenz

Immer wieder stellt sich für die Edelweißpiraten die Frage, ob ihre Aktionen überhaupt einen Sinn haben. Darüber wollen wir uns schriftlich austauschen.

„Aber er war gesprungen. Die anderen baumelten am Galgen. Aber er war gesprungen. In einem Augenblick irrwitziger Hoffnung. Er hätte bleiben sollen. Aber er war gesprungen. Unerbittlich klopfte dieser Satz gegen seinen Schädel ...“ (S. 378)

Aufgaben

1. Paul macht sich Vorwürfe, nicht mit den anderen in den Tod gegangen zu sein, sondern die Chance zur Flucht genutzt zu haben. Aber ist Widerstand überhaupt sinnvoll, wenn nur so wenige mitmachen, wie das im Nationalsozialismus der Fall war? Lest diese Textstelle genau und führt dann hierzu eine Schreibkonferenz durch.
2. Gruppenarbeit – Schreibkonferenz:
 - a) Bildet Fünfergruppen.
 - b) Jeder Schüler notiert auf ein leeres Blatt Papier die These „Widerstand – ein Mensch allein kann nichts bewegen!“
 - c) Dann wird das Blatt im Uhrzeigersinn weitergereicht. Jeder geht nun auf die Aussage seines Nachbarn ein und notiert wiederum innerhalb von zwei Minuten seine Meinung zu dieser Aussage.
 - d) Anschließend wird das Statement von Schüler 1 umgeknickt, so dass Schüler 3 nur das Statement seines direkten Vorgängers Schüler 2 sieht, und das Papier wird weitergereicht. Beschäftigt euch zwei Minuten lang schriftlich mit den Gedanken eures Vorgängers, bevor ihr die Antwort von Schüler 2 umknickt und das Papier weitergibt.
 - e) Lest euch die Ergebnisse gegenseitig vor und bringt sie mit der Romanhandlung in Verbindung.
 - f) Die Konversation ist beendet, wenn jeder wieder sein Blatt vor sich hat.



Zusatzaufgabe:

Informiert euch über die Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ und ermittelt, wie die Mitglieder gegen das NS-Regime gearbeitet haben.

Stellt Gemeinsamkeiten mit und Unterschiede zu den Edelweißpiraten heraus.



Das Foto zeigt Sophie Scholl und weitere Mitglieder der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“.

© atkg-images

M 10

„Er musste heute etwas unternehmen!“ – Einen persönlichen Brief schreiben

In einem persönlichen Brief kann man seine Gedanken und Gefühle in geordneter Form mitteilen.

Prüfungsaufgabe

„Paul stand auf, schob den Stuhl an den Tisch und ließ die Maschine so stehen, wie sie war. Er zog die Jacke an und schob die Luger in den Hosenbund im Rücken. Wenn Fatz Recht hatte, musste er heute etwas unternehmen. Genau heute!“ (S. 355)

Paul ist zu allem entschlossen, auch wenn er weiß, dass er sich damit in höchste Gefahr bringt und Franzi eventuell nie wieder sehen wird. Deshalb entschließt er sich, auch ihn einen Brief zu schreiben, vielleicht seinen letzten.

Schreib diesen Brief.

Zur Vorbereitung auf diese Aufgabe gilt es wieder, systematisch vorzugehen:

A. Textauszug untersuchen

1. Kläre diese Fragen und mach dir dazu Notizen.

Was war nochmal die Luger? Woher hat er sie? Wo war sie versteckt? Welche Probleme mit Eastian gab es damit? Was hat er damit vor?

Kläre noch einmal, um welche Maschine es sich handelt. Welche Bedeutung hat diese Maschine für Paul und die Edelweisspiraten? Warum lässt er sie so stehen, wie sie war?

A. „Paul stand auf, schob den Stuhl an den Tisch und ließ die Maschine so stehen, wie sie war. Er zog die Jacke an und schob die Luger in den Hosenbund im Rücken. Wenn Fatz Recht hatte, musste er heute etwas unternehmen. Genau heute!“ (S. 355)

Warum muss gerade heute etwas unternommen werden?

Wer ist Fatz? Womit soll Fatz Recht haben?

B. Situation erschließen

In welcher Situation befindet Paul sich gerade? Weshalb ist er zu allem entschlossen? Was war passiert?

B. Paul ist zu allem entschlossen, auch wenn er weiß, dass er sich damit in höchste Gefahr bringt und Franzi eventuell nie wieder sehen wird. Deshalb entschließt er sich, auch ihn einen Brief zu schreiben, vielleicht seinen letzten.

Im Roman schreibt er keinen Brief an Franzi, warum nicht? Und warum wäre es doch möglich, dass er einen verfasst? Was könnte ihn dazu bewegen?

Paul hat schon einen Brief geschrieben, an wen richtete sich dieser?

Entwickelt in Kleingruppen ein Cluster, um diese Fragen zu klären und um die eigentliche Schreibaufgabe vorzubereiten.

C. Schreibaufgabe klären

Merkmale	Brief	Innerer Monolog	Tagebuch-eintrag
Form			
Ich-Form			
Anrede, Grußformel			
Datum, Ort			
Systematischer Aufbau			
Sprache			
Zeitsprünge → Zeitform variiert			
Gedankensprünge			
Sprechweise der Figur verwenden			
Umgangssprachliche Ausdrucksweise			
Inhalt			
Wissen der Figur zu dem Zeitpunkt berücksichtigen			
Wiederholungen, Gedankensprünge, Auslassungen			

Aufgaben:

- Überlege, welche Merkmale ein Brief mit einem inneren Monolog und einem Tagebucheintrag gemeinsam hat. Kreuze an.
- Kreuze rot die Merkmale an, die bei einem Brief neu hinzukommen. Lies dir auch die weiteren Tipps durch, die dein Lehrer bereithält.
- Was also könnte in diesem Brief von Paul an Franzi stehen? Ergänze die folgende Liste und verfasse dann den Brief von Paul an Franzi.

a) Einleitend:

- Atmosphäre in Pauls Zimmer
- Pauls Gefühle
- Grund des Schreibens

b) Hauptteil:

- Liebe zu Franzi
- Seine Aufnahme in der Gärtnerei
- Sein Vater, der im KZ starb
- Bastian und wie sich die Beziehung zu ihm entwickelte
- Die Edelweißpiraten und ihr Kampf gegen das NS-Regime
- ...

c) Schluss

- Nochmals Liebesbestätigung
- Hoffnung auf ein Wiedersehen
- ...